

## Was für ein Verständnis von Rechtsstaat?!

Wie alle bisherigen **Aktionen von „BürGenLand“**, dem Bürgerbündnis für eine gentechnikfreie Kurpfalz, verlief auch die letzte Kundgebung am Genmais-Feld in Ladenburg **völlig friedlich**.

Zeitpunkt wie auch Inhalte der Protestaktion waren seit Wochen bekannt. Mit der Luftballonaktion und dem symbolischen Eintüten von Maisblüten wurde gezeigt: Pollen kennen keine Grenzen, auch die Pollen gentechnisch veränderter Pflanzen nicht, eine **offene Anwendung der Gentechnik in der Landwirtschaft ist nicht möglich** ohne Schaden für den konventionellen oder den biologischen Anbau. Eine Besetzung des Feldes war nicht geplant.

Als Teilnehmerin der – angemeldeten und genehmigten – Demonstration und als Stadträtin bin ich schockiert über die **Reaktion der örtlichen CDU auf das gewalttätige Verhalten** des sog. „Sicherheitsdienstes“.

Öffentlich bedankte sich CDU-Mitglied Ludwig Jäck bei den Wachmännern, die mehrere Kundgebungs-Teilnehmer tätlich angegriffen hatten, „für ihren Einsatz“. Die Aktion habe er mit Siegfried Schlüter, langjähriger CDU-Fraktionschef im Gemeinderat und Bürgermeister-Stellvertreter, abgesprochen.

Nach Ansicht von „BürGenLand“ – die Schriesheimer Grünen sind Mitglied des Bündnisses – gibt die Reaktion der CDU Schriesheim auf die Vorgänge am Genmais-Feld einen tiefen Einblick in deren Demokratieverständnis. Deutlich bezieht Uli Sckerl, der als grüner Landtagsabgeordneter an der Anti-Genmais-Aktion teilnahm, Stellung:

„Wenn die Schriesheimer CDU und der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Siegfried Schlüter die "öffentliche Würdigung" der sog. "Sicherheitskräfte" am Ladenburger Genmaisfeld tatsächlich mittragen, dann ist dies ein einmaliger und zugleich skandalöser Vorgang. Die **Schriesheimer CDU billigt damit Rechtsbrüche**, wie die tätlichen Übergriffe auf völlig friedliche Teilnehmer des Sonntagsspaziergangs und einen Journalisten.“

Zu keinem Zeitpunkt musste „die Freiheit der Wissenschaft“ geschützt werden (um die geht es auf dem Genmais-Versuchsfeld erklärtermaßen gar nicht!), noch wurde Privateigentum bedroht. Kein Schild weist darauf hin, dass ein von jedem begehbarer Weg am Versuchsfeld entlang ein privater sein könnte. Doch auch privater Grund und Boden berechtigt niemanden zu Selbstjustiz. „Die Schriesheimer CDU muss daher erklären, ob das ihr **neues Verständnis von Rechtsstaat und Schutz der Demonstrationsfreiheit** ist.“

Die Polizei ermittelt in mehreren Fällen wegen der körperlichen Attacken.

Noch gab es kein Wort der **Distanzierung** von der "öffentlichen Würdigung“. Soll das die Basis demokratischen Miteinanders im Rat der Stadt sein?